



SHFV-Fair-Play-Sieger Ben Pingel zusammen mit Jupp Heynckes vom DFB ausgezeichnet

Titelstory

Auf den ersten Blick könnten sie kaum unterschiedlicher sein: Der Eine ist 68 Jahre alt und hat seine Karriere gerade unter dem Applaus der gesamten Fußballnation ehrenvoll beendet. Er hat in seinem letzten Jahr als Trainer des FC Bayern München mit der Deutschen Meisterschaft, dem DFB-Pokal und der Champions-League alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Der Andere ist acht Jahre alt, spielt in der F-Jugend des FFC Nordlichter Norderstedt und hat seine Laufbahn noch vor sich. Doch am 06. September standen die Trainer-Legende Jupp Heynckes und Nachwuchskicker Ben Pingel zusammen auf einer richtig großen Bühne in München und nahmen aus den Händen von keinem Geringeren als DFB-Präsident Wolfgang

Niersbach persönlich und unter dem Blitzlichtgewitter unzähliger Fotografen der deutschen Top-Medien den Sonderpreis im Rahmen des DFB-Wettbewerbs „Fair ist mehr“ der Saison 2012/13 in Empfang. Heynckes wurde für sein jederzeit vorbildlich faires Verhalten nicht nur in der vergangenen Saison, als seine Mannschaft als Deutscher Meister auch die Fair Play-Tabelle der Bundesliga gewonnen hat, sondern in allen seinen Jahren als Trainer und auch als Spieler (Niersbach: „Du hast nie in Deiner Karriere vor der DFB-Sportgerichtsbarkeit gestanden.“) gewissermaßen für sein Lebenswerk mit dem Fair-Play-Preis ausgezeichnet. Ben Pingel war dem SHFV in der vergangenen Saison durch eine gegnerische Mannschaft gemeldet worden, weil er nach einem Tor aus eigenem Antrieb



DFB-Präsident Wolfgang Niersbach (li.) und Trainerlegende Jupp Heynckes (re.) umrahmen Ben Pingel (mittig) vom FFC Nordlichter Norderstedt.

zum Schiedsrichter gegangen war und angab, dass er den Ball zuvor mit der Hand mitgenommen hatte. Der Schiedsrichter nahm daraufhin den Treffer zurück. Dieses Fair-Play des jungen Kickers stieß nicht bei allen in seiner Mannschaft und auch bei einigen Zuschauern nicht auf sofortige Gegenliebe, was Ben Pingel aber nicht von der Überzeugung für sein Handeln abbrachte. So antwortete der Norderstedter in München auf die Frage von Moderator Ralf Köttger, ob er es den in irgendeinem Moment mal bereut hätte, auf das Tor zu verzichten und sich den Unwillen einiger Zuschauer zugezogen zu haben, mit einem klaren „Nein“. In bester Gesell-

schaft mit dieser Auffassung konnte er sich dann vollends wähen, als dann mit Miroslav Klose, der Gewinner der Fair-Play-Medaille des DFB aus dem Vorjahr per Videobotschaft in den Saal eingeblendet wurde und seinem Bruder im Geiste, Ben Pingel, herzliche Glückwünsche und alles Gute für die weitere Laufbahn übermittelte. „Für uns als SHFV und unseren Premiumpartner in Sachen Fair-Play, die Provinzial Versicherung, könnte es keine schönere Bestätigung unserer Arbeit geben, als dass ein Schleswig-Holsteiner nun auch bundesweit ausgezeichnet wird. Zumal wir Ben Pingel im Rahmen unserer gemeinsamen Aktion „Provinzial Fair Play-Geste des Monats im Februar dieses Jahres geehrt haben und auch an den DFB weiter gemeldet haben“, so SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der ebenso wie SHFV-Fair-Play-Beauftragter Eddy Münch eigens für die Ehrung nach München gereist war. Als weiterer Höhepunkt erwartete für alle Ehrungsteilnehmer dann der Besuch des abendlichen WM-Qualifikations-Spiels Deutschland-Österreich.

Und am nächsten Tag hatten die beiden Geehrten dann noch etwas Gemeinsames: Sie waren deutschlandweit mit einem Foto in den Medien, dass sie zusammen mit DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und ihren Siegermedaillen zeigt. **TC**



Ben Pingel und Jupp Heynckes verstanden sich auf Antrieb prima! DFB-Mediendirektor Ralf Köttger (li.) beobachtet interessiert.

DFB zeichnet drei Ehrenamtspreisträger des SHFV aus

Im Vorfeld des WM - Qualifikationsspiels zwischen Deutschland und Österreich zeichnete der DFB im Sheraton München Arbellapark Hotel 100 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus allen 21 Landesverbänden des DFB, stellvertretend für die rund 1,7 Millionen Ehrenamtlichen in den 26.000 Vereinen des DFB, für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement aus, darunter auch drei Ehrenamtspreisträger des SHFV.

An der Ehrungsveranstaltung nahmen u.a. der DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, der DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock, der Dritte Bürgermeister der Stadt München Josef Monatzeder, der erfolgreiche Trainer von Bayern München Jupp Heynckes und zahlreiche Präsidenten der Landesverbände, so auch der Präsident des SHFV Hans-Ludwig Meyer, teil. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach würdigte in seinem Grußwort das Engagement der Mitglieder des sogenannten „DFB Club 100“: „Ohne das Ehrenamt würde der Ball nicht rollen, denn auch die Spitze würde



DFB-Mediendirektor Ralf Köttker, Nationalspieler Holger Badstuber, Jugendleiterin der FT München-Gern Daniela Lahm, Jugendobmann des SV Frisia 03 Risum Lindholm Olaf Petersen und Präsidenten von der SpVgg Unterhaching Manfred Schwabl (v.l.) am Talkpodest im Sheraton München Arbellapark Hotel.

ohne die Basis ganz schnell abbrechen. Das Ehrenamt hat es verdient, viel positiver wahrgenommen zu werden!“

Dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband wurde auf dieser Veranstaltung eine besondere Ehre zuteil, denn von den 100 herausragenden ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen aus den Landesverbänden wurde ein Ehrenamtlicher besonders herausgestellt und das war der Jugendobmann des SV Frisia 03 Risum-Lindholm aus dem KfV Nordfriesland.

In einer hervorragend vom DFB-Mediendirektor Ralf Köttker moderierten Talkrunde mit Daniela Lahm, der Jugendleiterin der FT München-Gern und Mutter von Philipp Lahm, Nationalspieler Holger Badstuber, dem ehemaligen Nationalspieler und heutigen Präsidenten von der SpVgg Unterhaching Manfred Schwabl und Olaf Petersen wurde ihm Gelegenheit geboten, den rund 300 Gästen nicht nur seinen ländlichen Verein Frisia 03 Risum-Lindholm mit seinen 1700 Mitgliedern

bei 3500 Einwohnern in der Gemeinde vorzustellen, sondern er brachte auch in erstklassiger Weise zum Ausdruck, das Ehrenamt nicht nur Last und Bürde sei, sondern es auch Spaß und Freude mache, im Team zu arbeiten, die Dankbarkeit zu spüren, die einem für das ehrenamtliche Engagement entgegen schlägt und die Möglichkeit zu haben, im Verein seine Ziele zu verwirklichen. Zu den Club 100 Mitgliedern des SHFV zählten auch der Fußball- und Jugendobmann des TSV Neudorf-Bornstein Christian Lundius aus dem KfV Rendsburg-Eckernförde und der Jugendobmann des TSV Schafstedt Hans-Peter Wolters aus dem KfV Dithmarschen.

Nach der Ehrungsveranstaltung folgte der nächste Höhepunkt mit dem Besuch des Länderspieles Deutschland gegen Österreich. Der Abend endete im Sheraton Hotel mit einem Mitternachtssnack und angeregten Gesprächen über den Fußball und das ehrenamtliche Engagement im Allgemeinen und das hervorragende Länderspiel im Besonderen.

Für die drei Vertreter des SHFV war diese Ehrungsveranstaltung ein unvergessliches Erlebnis und sicherlich der Höhepunkt ihrer „Ehrenamtskarriere“. Sie können allen Ehrenamtlichen in den Vereinen nur empfehlen, es ihnen nachzumachen, um auch einmal an dieser herausragenden Ehrungsveranstaltung des DFB, die sicherlich für jeden Preisträger den Höhepunkt der ehrenamtlichen Tätigkeit darstellt, teilnehmen zu können.

Der Dank der Delegation des SHFV gilt dem DFB für den Einsatz zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Fußball und dem Organisationsteam der Ehrungsveranstaltung, das dieses herausragende Ereignis so hervorragend „gemanagt“ hat.

UB



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Jugendobmann des TSV Schafstedt Hans-Peter Wolters, DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Jugendobmann des Frisia 03 Risum-Lindholm Olaf Petersen, Fußball- und Jugendobmann des TSV Neudorf-Bornstein Christian Lundius, DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock und Landesehrenamtsbeauftragter Uwe Bachmann (v.l.) auf der DFB-Ehrungsveranstaltung.

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Optimierung im Mädchen- und Frauenbereich

Der Mädchen- und Frauenfußball in Deutschland gehört mit zu dem Besten auf der ganzen Welt. Das hat der Gewinn der achten Europameisterschaft in Schweden wieder einmal deutlich gemacht. Um dieses Niveau zu halten, gilt es, sowohl Schwachstellen zu erkennen als auch neue Ideen zu entwickeln. Auch die letzten Ergebnisse der Juniorinnen Nationalmannschaften haben bewiesen, dass die Nationen im internationalen Bereich enger zusammen gerückt sind.

Um diesen Erkenntnissen Rechnung zu tragen, hat der Deutsche Fußball-Bund mit seinen Nationaltrainerinnen mit einem neu zu erwarteten Konzept: „Große Titel bedeuten große Anstrengungen bis zum Jahr 2020!“ beschlossen, die Länderpokale ab 2014 nicht wie bisher mit den Landesauswahlteams der U15, U17 und U19 zu spielen, sondern ein Jahr früher mit der U14, U16 und U18. Da diese Meisterschaften, die wichtigsten Sichtungmaßnahmen für unsere talentiertes-

ten Spielerinnen aus Schleswig-Holstein sind, gilt es sich diesen neuen Herausforderungen mit neuen Ideen und Visionen zu stellen. Dabei geht es nicht nur darum, eine gute und breite Landesauswahl zu formen, sondern möglichst viele unserer höchst-talentierten Spielerinnen in den Mädchen- und Frauennationalmannschaften zu präsentieren. Dieses wäre ohne eine gute und engagierte Talentförderung im Kreisfußball- und Landesverband im Zusammenspiel mit den Vereinen und den SHFV- und DFB- Stützpunkten nicht möglich.

Dass uns Dieses in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren gelungen ist, zeigen auch die guten, bis sehr guten Ergebnisse bei den NFV-Turnieren und den Länderpokalen. Außerdem haben sich im letzten Jahr mit Marie Becker und Laura Engler (U19), Michaela Brandenburg und Janne Wensien (U17), und Laura Freigang (U16) einige Schleswig-Holsteinerinnen in die „Deutschen Nationalmannschaf-



Marie Becker (li.) durfte beim 2:0-Vorrundensieg bei der U19-Europameisterschaft gegen den Gastgeber Schweden sogar von Beginn an auflaufen.

ten“ der Juniorinnen und Frauen hereingespielt. Mit Birel Adigo, Anna-Lena Stolze und Merret Pauline Jessen waren gerade erst drei unserer jüngsten Talente bei einem U15 DFB- Lehrgang in Hennef, alles Spielerinnen, die sich dieser neuen Herausforderung über viel Trainingsfleiß oder auch über ein Zweitspielrecht bei den Junioren erarbeitet haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch auf unser Pilotprojekt beim SHFV hinweisen, dass Mädchen ein Jahr länger in der D- bzw. C-Jugend bei den Junioren spielen können, wenn sie Stützpunktspielerinnen und damit besonders förderungswürdig sind. Ein wichtiger Baustein für eine optimale Mädchenförderung, damit unsere talentiertesten Mädchen möglichst lange bei den Junioren trainieren oder spielen, was auch immer wieder von unseren DFB-Trainerinnen gewünscht und gefordert wird.

Umso wichtiger ist es, sich den neuen Herausfor-

derungen zu stellen und die vielen begabten Mädchen, die es in Schleswig-Holstein gibt, weiterhin optimal zu fördern, damit unsere talentiertesten Spielerinnen in der SHFV Landesauswahl und in den Nationalmannschaften auch in der Zukunft zu sehen sind.

Da wir die Talente jetzt ein Jahr früher präsentieren sollen, bedeutet es für uns die besten Mädchen früher zu sichten und in zusätzlichen Tages- und Wochenend-Lehrgängen zu fördern und zu fordern, ohne sie zu überfordern. Eine kontinuierliche Talentförderung ab der U11 in den Kreisen und im Verband des SHFV sollten wir zielgerichtet umsetzen. An dieser Stelle sind alle Vereinstrainer gefordert, ihre Mädchen mit Perspektive in den Kreisauswahlen und den Stützpunkten vorzustellen.

Wenn es uns gelingt die neuen Aufgaben anzunehmen, können wir sicherlich weiterhin positiv auf die Mädchen- und Frauenförderung in Schleswig-Holstein schauen! **MP**



Laura Freigang von der KSV Holstein Kiel (mittig) will sich weiter in der U16-Nationalmannschaft etablieren.

Kinderträume werden weiter wahr

Profifußballer denken nicht nur ans Geld, sondern blicken auch über die engen Grenzen eines Rasenrechtecks hinaus. Das bewies die deutsche Nationalmannschaft, als sie einen Bogen schlagen wollte vom „Sommermärchen 2006“ zur Frauen-Weltmeisterschaft 2011. Damals stellte die DFB-Auswahl eine Million Euro aus ihrem Prämientopf zur Verfügung, um Kinderträume zu erfüllen.

Bislang förderte die Aktion über 150 Projekte. Die Unterstützung der Kampagne war nicht unmittelbar an Fußballaktivitäten gebunden. Ob Initiativen mit therapeutischen Angeboten für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, Stadtteilprojekte zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, Projekte zur Hilfe schwerkranker Kinder und ihrer Familien, Institutionen, die straffällig gewordene Jugendliche bei ihrer Resozialisierung unterstützen, oder Projekte, die sich für Kinder und Jugendliche in Waisenhäusern und Kinderheimen engagieren - all dies waren Projekte, die von der Aktion „KINDERTRÄUME 2011“ gefördert und unterstützt wurden.

Einige Beispiele aus der Vielfalt: Es gab Zuschüsse für die Organisation einer „Toleranzmeile“ in Schwerin, für die Anschaffung behindertengerechter Sportgeräte, für die Finanzierung der Beratungstätigkeit von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden. Unterstützt



Die DFB-Stiftung Egidius Braun kann sich über die Unterstützung der Nationalmannschaft (li. Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff) freuen.

wurden auch lungenerkrankte Kinder, die Sport treiben wollten, oder der Kauf von zwei Bolzplatztoren.

Besonderer Wert wurde bei der Zuteilung der Mittel auf die überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit der Verantwortlichen und die Nachhaltigkeit des Kümmerns um das Wohl von Kindern und Jugendlichen gelegt.

Diese Aktion wird nun

fortgesetzt. Das Team Nationalmannschaft und die DFB-Stiftung Egidius Braun haben sich darauf verständigt, dass solch eine gute Marke nicht verschwinden darf. Deshalb hat die DFB-Stiftung Egidius Braun als Sozialstiftung des Deutschen Fußball-Bundes ihren Haushalt umgeschichtet und stellt für die „Kinderträume“ 100.000 Euro in diesem Jahr zur Verfügung. Die gleiche

Summe spendet die Nationalmannschaft aus ihrem Prämientopf für die Länderspiele und diversen Sponsoren-Terminen.

Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff, der dem Kuratorium der DFB-Stiftung Egidius Braun angehört, sagt: „Die Nationalmannschaft erfreut sich größter Beliebtheit. Wir erhalten jährlich zahlreiche Unterstützungsanfragen von großen und kleinen Initiativen. Mit der DFB-Stiftung Egidius Braun haben wir jetzt einen starken und sachkundigen Partner an unserer Seite und freuen uns, dass wir gemeinsam Menschen in Not unterstützen und anderen beim 'Helfen helfen' werden.“

Operativ wird das Projekt von der DFB-Stiftung Egidius Braun abgewickelt. Sie hat ein „Merkblatt“ an alle Präsidenten der Landesverbände, die Geschäftsführer und die Beauftragten für Sozial- und Gesellschaftspolitik verschickt. Dort werden die Kriterien für eine Unterstützungsvergabe noch einmal zusammengefasst.

Eine Förderung beträgt im Regelfall bis zu 2500 Euro, wobei Eigeninitiative oder Unterstützung durch Verein/Verband/Privatinitiative erwünscht ist. Die Stiftung fördert selten 100 Prozent eines Projektes, sondern gibt Zuschüsse, um Projekte zu vollenden oder ihnen aus einer Klemme zu helfen. Personal- und Verwaltungskosten werden grundsätzlich nicht bezuschusst.



KINDERTRÄUME

UNTERSTÜTZT DURCH



DIE NATIONALMANNSCHAFT

Select Torjäger des Monats

Die neue Ballpartnerschaft zwischen Select Sport Deutschland und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband hält nun auch für die besten Torjäger im Land zwischen den Meeren etwas Exklusives bereit.

Ab dieser Saison prämiieren Select und der SHFV monatlich den treffsichersten Torjäger in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren. So werden über die gesamte Spielzeit zwischen August und Mai acht

Select-Torjäger des Monats ermittelt und mit dem Select-Torjäger des Monats Medaille ausgezeichnet.

Das Regelwerk: Gehört ein Tag – egal ob Freitag, Samstag oder Sonntag – am Spieltag schon zum neuen Monat, werden die Treffer noch für den vergangenen Monat gezählt. Im Monat August werden dementsprechend die Spieltage 1 bis 7 bewertet. Die Tore, die in den Monaten zwischen Dezember und Februar erzielt werden, werden zusammen gezählt, sodass mit Einbezug von Nachholspieltagen mehr als drei Spieltage in die Wertung eingehen. Tore bei Nachholspielen werden in dem Monat berücksichtigt, in denen sie erzielt wurden. Erzielen mehrere Spieler in einem Monat die gleiche Anzahl an Toren, entscheidet das Los über den Gewinner.

Der Select-Torschütze des

Monats August 2013 steht bereits fest. An den ersten sieben Spieltagen erzielte Florian Stahl 10 Treffer für den Preetzer TSV und hat damit maßgeblichen Anteil am zweiten Tabellenplatz der Preetzer. Als Militär-Europameister und gleichzeitig Torschützenkönig dieser EM verwies Stahl die ebenfalls treffsicheren Stürmer Bastian Zeh (FC Dornbreite, 8 Tore), Finn Langkowski (TSV Kropp, 6 Tore) und Stefan Richter (VfB Lübeck, 6 Tore) auf die Podiumsplätze.

Der 27-jährige Mittelstürmer war in fast jedem Spiel im August erfolgreich, lediglich am 2. Spieltag gegen seinen ehemaligen Verein und Tabellenführer VfB Lübeck schaffte es Stahl bei der 2:0-Auswärtsniederlage nicht, sich in die Trefferliste einzutragen.

Die zwei besten Torjäger des Jahres werden am Ende der Saison im Rahmen einer



Florian Stahl erzielte zehn Treffer für den Preetzer TSV und ist Select-Torjäger des Monats August 2013.

SHFV-Veranstaltung zusätzlich geehrt und erhalten als Preis neben einer Acrytrophäe einen entsprechenden Reiseutschein unseres Partners DERPART.

Select und der SHFV gratulieren Florian Stahl recht herzlich zur Auszeichnung Select-Torschütze des Monats August und wünschen ihm auf seiner Torejagd weiterhin viel Erfolg!



DFB-Mobil-Teamer David Lehwald absolviert 101. Besuch

Vier Jahre DFB-Mobil in Schleswig-Holstein – das sind knapp 450 Einsätze, welche die Teamer des SHFV bis heute absolviert haben. Einige der zertifizierten Trainerinnen und Trainer sind sogar seit dem Projektbeginn im Jahr 2009 dabei. Zu diesen darf sich auch David Lehwald zählen, der mittlerweile sogar für den SHFV hauptamtlich beschäftigt ist. Doch sein Engagement beim DFB-Mobil hat dieses keinesfalls gemindert. Folglich erreichte er am letzten Freitag beim Zweitbesuch beim SV Rickling (KFV Segeberg) als erster seiner Kollegen die Anzahl von über 100 Veranstaltungen, womit er fast jeden vierten Mobil-Besuch mitgemacht hat.

Da es aus organisatorischen Gründen nicht möglich gewesen war, dem 100. Besuch bei-zuwohnen, ehrte DFB-Mobil



DFB-Mobil-Koordinator Fabian Thiesen (re.) und sein DFB-Mobil-Teamer **David Lehwald** (li.) beim DFB-Mobil-Besuch in Rickling.

Koordinator Fabian Thiesen den Jubilar bei seinem 101. Mal nunmehr nachträglich im Kreise der Trainerinnen und Trainer des SV Rickling und überreichte ihm ein kleines Dankeschön seitens des Verbandes. „David ist nicht nur quantitativ sehr oft für uns unterwegs gewesen, auch qualitativ wissen wir seinen Einsatz überaus zu schätzen. Jeden

Besuch geht er gründlich vorbereitet und mit großem Elan an, diesbezüglich ist er ein echtes Vorbild für unser ganzes Team“, wusste Fabian Thiesen bei seiner kurzen Ansprache zu berichten.

Er selbst habe nach wie vor „sehr viel Freude“ bei seiner Tätigkeit und hofft, „noch viele weitere Einsätze in den kommenden Jahren bestreiten zu

dürfen“, bekräftigte David Lehwald auch nochmals seine eigene Begeisterung für das Projekt DFB-Mobil und zeigte sich zudem hoch erfreut über die unerwartete Auszeichnung. Die folgende Trainingseinheit führte er zusammen mit seinem Teamer-Kollegen Lothar Rath entsprechend hoch motiviert durch, was auch der Jugendobmann des SV Rickling, Dietmar Strich, im Anschluss bestätigte: „Wir bedanken uns für die sehr gelungene Veranstaltung. Alle hatten Spaß und haben sicherlich neue Ideen mitnehmen können!“

Wenn auch Ihr Verein bzw. Ihre Grundschule Interesse an einem DFB-Mobil-Besuch haben sollte, melden Sie sich zwecks einer Terminabsprache einfach beim SHFV unter der 0431/648-225 oder unter f.thiesen@shfv-kiel.de.

SHFV Schulfußball-Cup: Teilnehmer für das Landesfinale stehen fest

Alle 16 Finalteilnehmer für das Landesfinale des SHFV Schulfußball-Cup 2013 stehen fest. Nach über 300 Qualifikationsspielen in der Vorrunde des SHFV Schulfußball-Cup steht das starke Teilnehmerfeld für das Landesfinale am 26. September bei Inter Türkspor Kiel im Sportpark Gaarden fest. Neben Dauergästen, wie der Meldorfer Gelehrtenschule und der Hermann-Tast-Schule aus Husum, wird es auch viele neue Gesichter in der Finalrunde geben.

Nachdem sich in der ersten Turnierwoche in Husum die Schulmannschaften der Nordseeschule aus St. Peter Ording bei den Jungen und die Mädchen der Hermann-Tast Schule, in Itzehoe bei den Jungen das Schulzentrum Schenefeld und bei den Mädchen das Detlefsen-



Doppelsieger in Neumünster: das Helene-Lange-Gymnasium aus Rendsburg.

Gymnasium aus Glückstadt, in Lübeck die Trave Grund- und Gemeinschaftsschule bei den Jungen und GmS Sandesneben bei den Mädchen, sowie in Heide die Jungen der GGS Tellingstedt und bei den Mädchen die Meldorfer Gelehrtenschule qualifiziert haben, folgten in der zweiten Turnierwoche acht weitere ambitionierte Mannschaften.

Am Montag, dem 9. Sep-

tember, startete die zweite Woche des SHFV Schulfußball-Cup in Bad Oldesloe. Nach knappen Vorrundenspielen konnte sich schließlich die Dahlmansschule aus Bad Segeberg bei den Jungen im Finale gegen die starke Konkurrenz durchsetzen, bei den Mädchen gewannen, ohne Niederlage und ohne Gegentor, die Mädchen der Anne-Frank-Schule aus Bargtheide. Am Dienstag gab es beim Qualifikationsturnier in Flensburg bei strahlendem Sonnenschein ebenso strahlende Sieger. Bei den Mädchen setzten sich die Schülerinnen aus Dänemark von der Deutschen Schule in Sonderburg gegen ihre Konkurrentinnen und die Schüler des Bernstoff-Gymnasiums aus Satrup durch. In Neumünster kam es dann beim voll besetzten Turnier, mit zehn Jungen- und sieben Mädchenmannschaften, zum überzeugenden Dop-

pelsieg des Helene-Lange-Gymnasiums aus Rendsburg, die der Konkurrenz keine Chance ließ. Die letzten „Finaltickets“ sicherten sich schließlich am Donnerstag die Mädchen, sowie die Jungen der Gemeinschaftsschule Probstei aus Schönberg.

Alle Sieger der Qualifikationsturniere erhalten neben dem Einzug in das Landesfinale einen 100 Euro Gutschein der Firma Sport Böckmann, bereitgestellt von den Sparkassen Schleswig-Holstein und den regionalen Sparkassen, welche durch eine gute Platzierung beim Landesfinale weiter aufgestockt werden kann. Die zweitplatzierten bei den Qualifikationsspielen erhalten ein Ballpaket der Fielmann AG und die drittplatzierten einen Gutschein über 15 Eintrittskarten für ein Spiel der 3. Liga von Holstein Kiel oder einem Regionalligisten aus Schleswig-Holstein. Aber auch die Mannschaften, die es nicht auf das Treppchen schafften erhalten einen Fußball und eine Urkunde für die Teilnahme.

Jetzt geht es am 26. September in Kiel um den Landestitel. Die Sparkassen Schleswig-Holstein und DERPART freuen sich auf ein interessantes Finale mit den besten Schulmannschaften der Jahrgänge 1999-2001 Schleswig-Holsteins und wünschen viel Erfolg!



Auch bei strömenden Regen in Bad Segeberg waren alle Schüler auf den Plätzen höchst motiviert.



Die Begrüßung der Mannschaften in Flensburg konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden.

Tobias Babel Jung-Schiedsrichter des Jahres


KfV Stormarn

Ein Schiedsrichter (SRA) hat die Aufgabe das Fußballspiel zu leiten und verschafft den Fußballregeln Geltung. Der Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) Stormarn möchte diese wichtige Aufgabe besonders bei den jungen Schiedsrichtern wertschätzen und ehrt somit zu Beginn jeder neuen Spielserie den Jung-Schiedsrichter des Jahres.

Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Michael Jorek ehrte somit auf der monatlichen Schiedsrichtertagung in den Vereinsräumen des SSV Pölitz den Bargteheider Tobias Babel für seine guten Leistungen und

hohe Einsatzbereitschaft. Bereits im Anwärterlehrgang 2012 ist er positiv aufgefallen, der das Regelwerk nicht versuchte auswendig zu lernen, sondern es zu verstehen und anzuwenden. Von Beginn an hat Tobias in der Praxis mit ruhigem und souveränem Auftreten überzeugt. Lob kommt auch vom Kreisjugendausschuss, weil er den elektronischen Spielbericht stets zeitgerecht, vollständig und sorgfältig fertigt. Im Februar dieses Jahres hatte Tobias Babel die DFB-Prüfung erfolgreich gemeistert.

Als nun mehr 15jähriger hat er als Unparteiischer 24 Einsätze im Auftrag des KSA Stormarn absolviert. Darüber hinaus ist er im Aus-



Neben Urkunde und Erinnerungspokal erhielt Tobias Babel (li.) vom Bundesliga SR-Assistent, Kai Voss (re.), der zu den ersten Gratulanten gehörte, ein Trikot vom Hamburger SV.

Steckbrief

Niels Vogt
(KfV Segeberg)



N. Vogt

Funktion: Mitglied im KJA Segeberg
Ehrenamtlich tätig seit: im Verein seit 1999, im KJA seit 2009
Verein: SV Schwarz-Weiß Westerrade
Wohnort: Westerrade
Alter: 39
Familienstand: geschieden, zwei Söhne
Beruf: Kundenberater
Größter sportlicher persönlicher Erfolg: 3. Platz als Trainer der B-Juniorinnen des SV Westerrade in der Kreisliga
Hobbys: Lesen und Kino
Lebensmotto: immer nach vorne schauen
Lieblingsurlaubziel: USA
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: meine Freundin, meine Söhne und einen Laptop
Lieblingsverein: Borussia Dortmund
Bestes Spiel live erlebt: VfB Lübeck – FC St. Pauli (2. Liga) 6:1 (das waren noch Zeiten!)
Wen würdest du gern einmal treffen: Hans-Dietrich Genscher
Wer wird SH-Liga-Meister: VfB Lübeck
Wünsche für 2013/2014: Faire Spiele und möge der Bessere gewinnen. Aber grundsätzlich, dass wir es schaffen, dass die Kinder den Sport wieder entdecken und dieses wichtiger ist, als Computer, Playstation oder Fernsehen.

bildungsprojekt der Kreisliga für SRA in der Rückserie als einziger von acht Teilnehmern für den Verband als tauglicher, fertiger SRA hervorgegangen. Gekrönt wird Dieses alles mit überdurchschnittlichen elf Lehrabendbesuchen. Lehrwart, Jan Magnus Kramp, selbst Jungschiedsrichter des Jahres 2008 unterstreicht diese Ehrung: „To-

bias ist ein zuverlässiger und motivierter Schiedsrichter und glänzt auf Lehrabenden mit aktiver Mitarbeit und guten Beiträgen zu unterschiedlichsten Themen.“

Der KSA bedankt sich für den vorbildlichen Einsatz und hofft, dass diese Ehrung als Anreiz für den weiteren Weg als SRA dient.

KU

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
 Hans-Ludwig Meyer, Präsident
 Jörn Felchner, Geschäftsführer
 Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
 „Haus des Sports“
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.